



19



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

11 CH 691 768 A5

51 Int. Cl.⁷: B 42 F 007/06
B 65 D 085/30
A 45 C 011/00

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

12 PATENTSCHRIFT A5

21 Gesuchsnummer: 01440/96

22 Anmeldungsdatum: 10.06.1996

30 Priorität: 24.06.1995 DE 195 23 064.7

24 Patent erteilt: 15.10.2001

45 Patentschrift
veröffentlicht: 15.10.2001

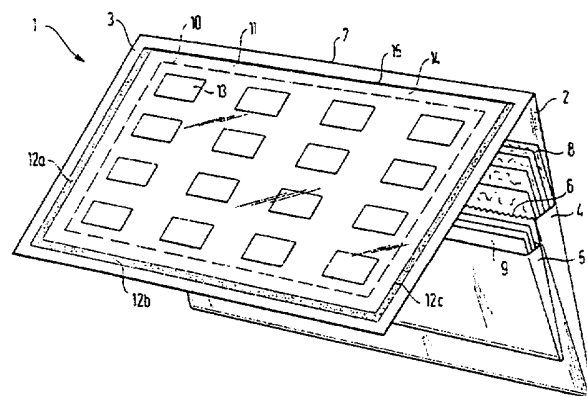
73 Inhaber:
Agfa-Gevaert AG,
51373 Leverkusen (DE)

72 Erfinder:
Werner Uebelacker, Ordenslandstrasse 13,
82140 Olching (DE)

74 Vertreter:
Agfa-Gevaert AG, Stettbachstr. 7,
Postfach, 8600 Dübendorf (CH)

54 Foto-Auftragstasche.

57 Eine Foto-Auftragstasche (1) zum Aufbewahren erledigter Fotoaufträge, die einen entwickelten fotografischen Film (9) und Fotoabzüge (8) umfassen, besteht aus einem ersten Fach (4), in das die Fotoabzüge (8) einlegbar sind und einem damit verbundenen zweiten Fach (5) für den Film (9). An einer Begrenzung (2, 3) eines der beiden Fächer (4, 5) ist eine transparente Folie (11) derart angebracht, dass sie zusammen mit der Begrenzung (2, 3) ein drittes Fach (14) für einen Indexprint (10) bildet.



Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Foto-Auftragstasche nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Derartige Foto-Auftragstaschen sind allgemein bekannt. Jeder Foto-Amateur kennt sie; in ihnen bekommt er erledigte Foto-Aufträge, die seinen entwickelten fotografischen Film und die davon erstellten Fotoabzüge auf Fotopapier umfassen, aus dem Fotolabor zurück. Diese Foto-Auftragstaschen bestehen in der Regel aus Papier. Sie weisen normalerweise zwei übereinander angeordnete Fächer auf, von denen das eine die Fotoabzüge und das andere die Filmstreifen aufnimmt.

Um dem Kunden Nachbestellungen zu erleichtern, d.h. die Bildnummer zu einem gewünschten Bild korrekt angeben zu können, sind sogenannte Indexprints vorgeschlagen worden. Unter einem Indexprint versteht man eine Zusammenstellung aller Aufnahmen eines Films auf einem Blatt, wobei die Aufnahmen in relativ kleinem Format und in Positiv-Farben wiedergegeben werden und mit ihrer Bildnummer, entsprechend der Bildnummer auf dem Film, bezeichnet sind. Insbesondere bei Bildern von Color-Negativfilmen haben sich derartige Indexprints als sehr vorteilhaft für den Fotografen erwiesen.

Aus der EP 0 624 823 A1 ist beispielsweise ein derartiger Indexprint bekannt.

Aus der US-PS 5 093 686 ist ein Foto-Finishing-System bekannt, bei dem der entwickelte Film nach Durchführung des Entwicklungs- und Kopiervorgangs wieder in die Filmpatrone zurückgespult wird. Bei diesem System ist es dem Foto-Amateur deshalb nicht möglich, nach Erhalt des Fotoauftrages bestimmte Bilder auf dem Film zu suchen, weil der Film unsichtbar in der Patrone zurückgespult ist. Es hat sich deshalb als sehr zweckmässig erwiesen, bei einem derartigen Filmsystem zu Nachbestellungszwecken Indexprints vorzusehen.

Bei der Auslieferung derartiger, mit Indexprint versehener Fotoaufträge erweisen sich herkömmliche Fotoauftragstaschen, wie sie z.B. aus der CH 674 733 bekannt sind, als unzweckmässig.

Aus der US-PS 5 251 745 ist es bekannt, einen Indexprint und die Filmpatrone in einer gemeinsamen Verpackung unterzubringen. Auch diese Verpackung erscheint aber relativ kompliziert und unhandlich.

Es ist deshalb Aufgabe der Erfindung, eine Foto-Auftragstasche anzugeben, mit der Fotoaufträge zusammen mit Indexprints möglichst einfach und preisgünstig zu verpacken sind.

Diese Aufgabe wird durch die im kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 angegebenen Merkmale gelöst.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den abhängigen Ansprüchen.

Erfindungsgemäss ist vorgesehen, an einer bereits vorhandenen Begrenzung eines Taschenfaches eine transparente Folie anzubringen. Dadurch wird zwischen Begrenzung und Folie ein Fach gebildet, in das der Indexprint eingesteckt werden kann.

Es ist insbesondere vorteilhaft, die Folie auf einer Aussenseite der Fototasche anzubringen, sodass

ein eingesteckter Indexprint bereits von aussen leicht erkennbar ist. Die Tasche kann dann sogar zu Archivierungszwecken für Film und Bilder verwendet werden, weil sie nicht geöffnet werden muss, um die Bildinhalte zu erkennen.

Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend anhand einiger Figuren näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 ein erstes Ausführungsbeispiel einer Foto-Auftragstasche und

Fig. 2 ein anderes Ausführungsbeispiel für eine Foto-Auftragstasche.

In Fig. 1 ist eine Foto-Auftragstasche 1 dargestellt, die im Wesentlichen aus einem Bodenteil 2 und einem Deckteil 3 besteht. Boden- und Deckteil sind aus einem Stück Papier mit einer als Scharnier wirkenden Falte 7 hergestellt. Ebenfalls gefaltet, aber an dem der Falte 7 gegenüberliegenden Ende des Bodenteils 2 befindet sich ein Fotoabzugsfach 4. In dieses Fach 4 können Fotoabzüge 8 eingesteckt werden. An dem Fotoabzugsfach 4 ist wiederum ein Negativfach 5 aus Papier angebracht. Vorzugsweise sind alle Fächer sowie Boden- und Deckteil aus einem einzigen Stück Papier gefaltet. Das Negativfach 5 ist entlang einer Perforation 6 von den übrigen Bestandteilen der Foto-Auftragstasche 1 trennbar. Dies ermöglicht, das Negativfach getrennt aufzubewahren, beispielsweise in einem herkömmlichen Aktenordner. Das Negativfach 5 enthält die Negativstreifen 9 des zu Grunde liegenden, fotografischen Colornegativ-Films des Auftrags.

Am Deckteil 3 oder am Bodenteil 2 der Foto-Auftragstasche 1 ist eine transparente Folie 11 angebracht. Sie ist im Ausführungsbeispiel der Fig. 1 entlang dreier Klebestellen 12a, 12b, 12c an einer Begrenzung – hier der Aussenseite – des Deckteils 3 befestigt. Sie kann aber alternativ zur Aussenseite genauso gut auf der Innenseite des Deckteils 3 befestigt sein, oder an Aussen- oder Innenseite des Bodenteils 2.

Alternativ zu einer Klebe-Befestigung kann die Folie 11 auch durch Pressen, Kerben, Nieten oder dergleichen am Deckteil 3 befestigt werden.

Die transparente Folie 11 besteht aus PVC. Sie kann aber genauso gut aus PE, Transparent-Papier oder ähnlichem, transparentem, folienförmigem Material bestehen.

Durch die befestigte, transparente Folie 11 entsteht zwischen Folie und Deckel-Oberseite ein Einschub-Fach 14. In dieses Fach ist ein Indexprint 10 einschiebbar. Da Fotoaufträge in der Regel mindestens im Format 9 x 13 cm und auch Indexprints vorzugsweise im selben Format wie die Bilder des Foto-Auftrags ausgeliefert werden, hat das Fach 14 für den Indexprint 10 mindestens das Format 9 x 13 cm.

Da die transparente Folie 11 an nur drei Längskanten 12a, 12b und 12c am Deckteil 3 befestigt ist, ist der Indexprint 10 durch den Schlitz 15 in das Fach 14 einschiebbar.

Aufgrund der Transparenz der Folie 11 kann der Foto-Amateur von aussen sofort die zu seinem Fo-

toauftrag gehörenden Bilder 13 auf dem Indexprint 10 identifizieren.

Fig. 2 zeigt eine etwas abgewandelte Ausführungsform der Foto-Auftragstasche gemäss Fig. 1. Sie ist im Wesentlichen erweitert um ein Patronenfach 20, in das eine Filmpatrone 21 einlegbar ist. Das Patronenfach 20 ist am Bodenteil 2 der Foto-Auftragstasche 1 befestigt. Die Befestigung ist entlang der Perforation 22 lösbar.

Die in Fig. 2 dargestellte Foto-Auftragstasche eignet sich sowohl als Universal-Tasche für konventionelle Fotoaufträge des Filmformats 135 als auch für Fotoaufträge, bei denen der Film in die Patrone zurückgespult wird. Es ist daher nur eine einheitliche Universal-Tasche für Fotoaufträge verschiedener Bearbeitungsvarianten nötig. Falls eine Foto-Auftragstasche speziell für die zuletzt genannten Aufträge, bei denen der Film in die Patrone zurückgespult wird, gewünscht ist, kann selbstverständlich auf das dann überflüssige Negativfach 5 verzichtet werden.

Es kann sich dann auch als vorteilhaft erweisen, das Bodenteil 2 um ein Verlängerungsteil 23 bis über das Patronenfach 20 hinaus zu verlängern, sowie dieselbe Massnahme für das Deckelteil 3 mit einer Verlängerung 24 vorzunehmen. Dann ist auch die Patrone 21 vollständig von Papier umschlossen. Um zu verhindern, dass die Patrone 21 aus dem Patronenfach 20 herausfällt, ist an der offenen Oberseite des Patronenfachs 20 ein Verriegelungselement, z.B. ein Klebestreifen 26 fest angebracht. Der Klebestreifen wird dabei nach dem Einschieben der Patrone 21 an die Seiten des Patronenfachs 20 geklebt. Am Negativ-Fach 5 ist eine Beschriftung 25 vorgesehen.

Selbstverständlich sind kleinere Abwandlungen der gezeigten Ausführungsbeispiele je nach Bedarf vom zuständigen Fachmann sofort einführbar.

Zum Beispiel ist es möglich, auch das Deckelteil 3 oder das Bodenteil 2 mit einer Beschriftung, einem Bild oder anderen Informationen über Fotolabor, Filmnummern, Datum, Auftragsnummer oder dergleichen zu versehen. Insbesondere eine Beschriftung auf der Deckel- bzw. Bodenseite, auf welcher sich die transparente Folie 11 befindet, ist nutzbar, wenn ein Indexprint aus seinem Fach in der Auftragstasche entnommen wird. Auch für konventionelle Fotoaufträge, die ohne Indexprints an die Kunden ausgeliefert werden, ist es möglich, den durch die transparente Folie 11 sichtbaren Bereich des Deckelteils 3 durch ergänzende Kundeninformationen und/oder Werbeinformationen zu nutzen.

Patentansprüche

1. Foto-Auftragstasche (1) zum Aufbewahren eines Fotoauftrages, der einen entwickelten fotografischen Film (9) und Fotoabzüge (8) umfasst, enthaltend ein Bodenteil (2) und ein Deckelteil (3), ein erstes Fach (4), in das die Fotoabzüge (8) einlegbar sind, ein damit verbundenes zweites Fach (5) für den Film (9) und ein drittes Fach (14), das teilweise mittels des Bodenteils (2) oder des Deckelteils (3) gebildet ist, dadurch gekennzeichnet, dass an die Aussenseite des Bodenteils (2) oder

des Deckelteils (3) eine transparente Folie (11) derart angebracht ist, dass sie zusammen mit dem Bodenteil (2) bzw. dem Deckelteil (3) das dritte Fach (14) zur Aufnahme eines Indexprints (10) bildet, und das dritte Fach mindestens das Format 9 × 13 cm und eine Öffnung (15) zum Einführen des Indexprints (10) aufweist.

2. Foto-Auftragstasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein viertes Fach (20) vorgesehen ist, in das eine Filmpatrone (21) einsteckbar ist.

3. Foto-Auftragstasche nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass drei Seitenkanten der Folie (11) an dem Bodenteil (2) oder dem Deckelteil (3) befestigt sind.

4. Foto-Auftragstasche nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass das dritte Fach (14) einen seitlichen Schlitz (15) aufweist.

5. Foto-Auftragstasche nach Anspruch 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Folie (11) durch Kleben, Kerben und/oder Pressen befestigt ist.

6. Foto-Auftragstasche nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass an dem Patronenfach (20) ein Verriegelungselement (26), insbesondere ein Klebestreifen, vorgesehen ist.

7. Foto-Auftragstasche nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das zweite (5) und/oder das vierte Fach (20) und das erste Fach (4) aus einem einzigen, blattförmigen Stück Papier hergestellt sind.

8. Foto-Auftragstasche nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindungsstelle zwischen zweitem und/oder viertem und erstem und/oder zweitem Fach perforiert ist.

9. Foto-Auftragstasche nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass sie zumindest teilweise aus Papier besteht.

FIG. 1

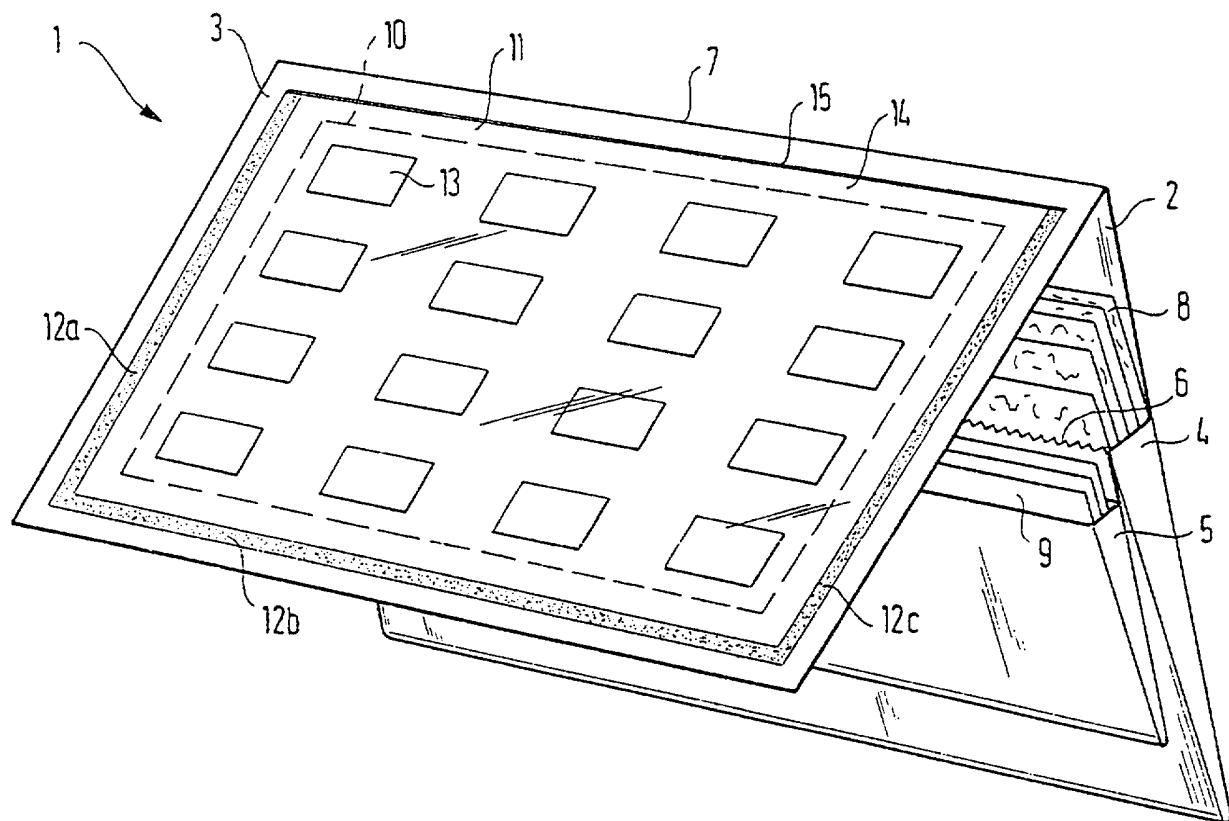


FIG. 2

